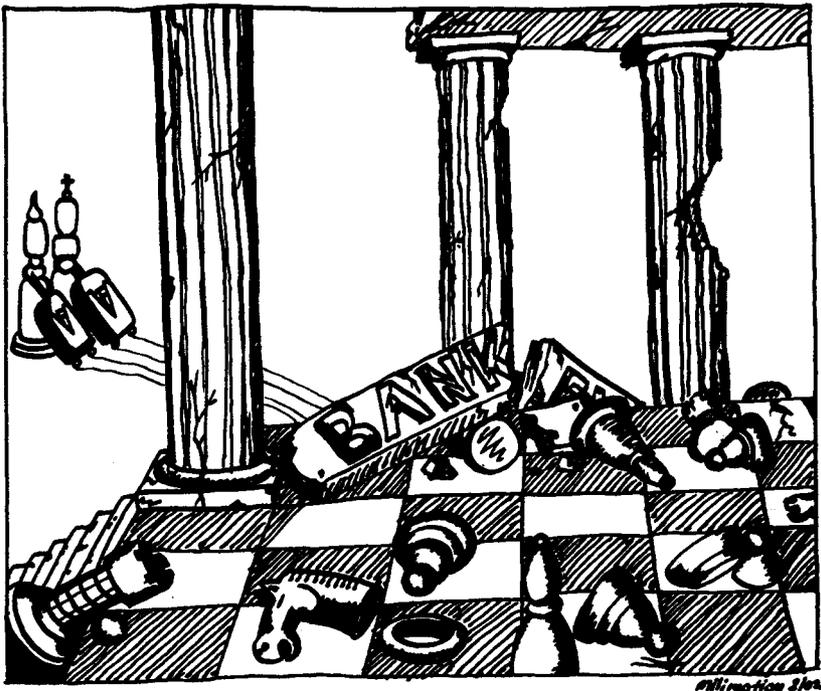


Theater im Schilf



Frank der Fünfte

Komödie einer Privatbank
von Friedrich Dürrenmatt

Mehrzweckgebäude Sandbuck, Neerach

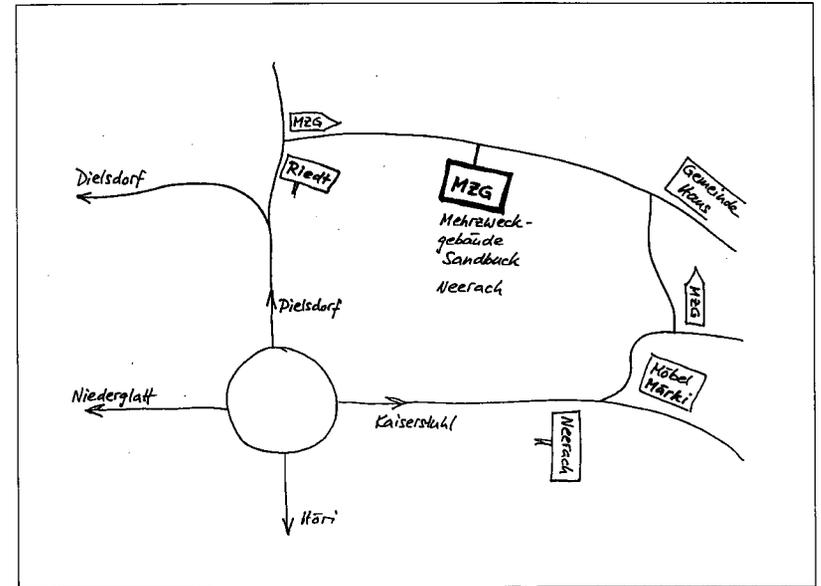
FR / SA, 12./13. April,

FR / SA, 19./20. April 2002 um 20 Uhr

Personen und ihre Darsteller

Frank V.	Herbert Ruder
Otilie Frank	Heidi Schmid-Fröhlich
Sohn Herbert	Sebastian Schmid
Tochter Franziska	Brida Schaufelberger
Prokurist Emil Böckmann	Gusti Ernst Lang
Personalchef Richard Egli	Marc Schaufelberger
Frieda Fürst	Ruth Gerber-Oertli
Schalterbeamter Lukas Häberlin	Milan Spacek
Schalterbeamtin Gertrude Schmalz	Dorothee Meier
Schalterbeamter Theo Kappeler	Köbi Schaad
Päuli Neukomm	Stefan Schwender
Heini Zurmühl	Brian Bachmann
Kellnerin Suzette	Bea Inhelder
Maschinenfabrikant Ernst Schlumpf	Markus Kick
Hotelbesitzerin Apollonia Streuli	Maya Franklin
Uhrenfabrikant Piaget	Brian Bachmann
Staatspräsident	Köbi Schaad
Pfarrer Moser	Markus Kick
Diener	Brian Bachmann
Souffleuse	Marianne Schaufelberger
Technik	Thomas Gräser
Regie, Requisiten, Kostüme, Maske	Theater im Schilf

Der Weg ins Schilf



Kein Vorverkauf - Kollekte

Aufführungsrechte:
Diogenes Verlag AG, Sprecherstr. 8, 8032 Zürich

- Für Friedrich Dürrenmatt ist Humor etwas Selbstverständliches und so soll man auch bei Frank dem Fünften lachen, denn diese Komödie einer Privatbank ist eine parodistische Tragödie: Die Tragödie der Ansteckung durch das Böse und das Geld, die Welt der Existenzangst, des Absurden und des Schreckens.
- Frank der Fünfte handelt von der schwächlichen Herrschaft eines Direktors über seine Privatbank. Die Methode dieser Privatbank ist die Gangsterei. Diese stammt aus der guten alten Zeit: die Gaunereien der Väter erzwingen die Gaunereien der Söhne.
- Die Beziehungen unter den Menschen werden bedrohlich. Ein Erpresser hat leichtes Spiel, weil alle allen misstrauen.
- Die Angehörigen der Frankschen Privatbank versuchen sich mit der Beute in Sicherheit zu bringen. Die Tatsache, dass jeder einen Nachschlüssel zum Tresor besitzt und die gemeinsame Kasse geplündert wird, macht die Bank hilflos.
- Frank der Fünfte ist nur scheinbar die komischste Gestalt des Stücks, in Wirklichkeit ist er die Fürchterlichste.

Friedrich Dürrenmatt hat "Frank der Fünfte" 1958 als Oper geschrieben und 1966 zum Fernsehdrehbuch umgeschrieben. Wir präsentieren Ihnen die Neufassung von 1980, deren überspitzte Realität, Tragik und Komik bis heute (und erst recht heute!) nichts an Aktualität eingebüsst hat.

Wir wünschen viel Vergnügen!